Rekordeinnahmen und -gewinne der ERBUD-Gruppe

Im vergangenen Jahr steigerte der Bauriese seinen Umsatz um 39% auf 3,1 Mrd. PLN. Das normalisierte Betriebsergebnis der Gruppe (abzüglich der Auswirkungen einmaliger Ereignisse) stieg im Jahresvergleich um 85% auf 130 Mio. PLN, und der normalisierte Nettogewinn stieg um 87% auf über 94 Mio. PLN. Das Vorjahresergebnis ist das höchste in der bisherigen 31-jährigen Geschichte des Baukonzerns. Das EE-Segment, das innerhalb des an der GPW notierten Unternehmens ONDE entwickelt wurde, hatte einen entscheidenden Einfluss auf die Rekordergebnisse der ERBUD-Gruppe.

Im Q4 2021 stieg der konsolidierte Umsatz von ERBUD im Jahresvergleich um fast die Hälfte auf 930,4 Mio. PLN. Das normalisierte EBIT der Gruppe stieg im Q4 2021 um über 80% auf 43,5 Mio. PLN, und das normalisierte Nettoergebnis erreichte mit 32 Mio. PLN mehr als das Doppelte des Vorjahrwertes. Der Grund der Rentabilitätssteigerung ist u.a. an die wachsenden Einnahmen im Bereich erneuerbarer Energien, wo das normalisierte EBIT im letzten Quartal um mehr als ein Drittel auf fast 22 Mio. PLN wuchs, und der Dienstleistungen für die Industrie (63% Steigerung des normalisierten EBITs auf 24,4 Mio. PLN), was die Umsätze aus der Tätigkeit im Ausland wachsen ließ.

Die ERBUD-Gruppe begann das Jahr 2022 mit einem Rekordauftragsbestand im Wert von 4,5 Mrd. PLN, von denen 3,67 Mrd. PLN Aufträge von externen Unternehmen sind. Der Wert der bereits gesicherten externen Aufträge, die 2022 umgesetzt werden sollen, beträgt über 2,8 Mrd. PLN.

„Die im Jahr 2021 erzielten Finanzergebnisse sind die beste Bestätigung für die Wirksamkeit der Strategie der Gruppe. Geschäftsdiversifizierung, Aufbau von Wettbewerbsvorteilen auf der Grundlage von einzigartigem Know-how und Erfahrung, kontinuierliche Effizienzsteigerung und Prozessverbesserung zeichnen uns auch in einem sich dynamisch verändernden und anspruchsvollen Umfeld aus. Die starke finanzielle und organisatorische Grundlage der ERBUD-Gruppe ermöglicht es uns, den Baumarkt voller Geschäftsriffe effektiv zu navigieren und uns konsequent in den vielversprechendsten Bereichen des Marktes zu stärken, wie z. B. erneuerbare Energien, fortschrittliche Wartungsdienste oder modulares Bauen aus vorgefertigten nachwachsenden Rohstoffen. Ich bin davon überzeugt, dass sich die ERBUD-Gruppe auch im Jahr 2022 positiv vom Markt abheben und den Aktionären Gründe für die Investitionszufriedenheit liefern wird“, betont **Dariusz Grzeszczak, Vorstandsvorsitzender von ERBUD S.A.**

Der Vorsitzende des börsennotierten Unternehmens betont, dass die tragischen Ereignisse der letzten Wochen die Legitimität eines sofortigen und gründlichen Wiederaufbaus der europäischen Wirtschaft, mit dem Energiesektor an vorderster Front, unterstrichen haben. *„Die Energiewende ist nicht nur aus Sicht der globalen Klimaherausforderungen eine Notwendigkeit. Entwicklung erneuerbarer Energien, Massenimplementierung energiesparender Technologien, darunter im Bauwesen, sind auch unter dem Gesichtspunkt der Energiesicherheit von entscheidender Bedeutung für die Zukunft Europas. Die Verringerung des Anteils fossiler Rohstoffe in der Energiebilanz Europas begrenzt den Einfluss der Anbieter der oben genannten Mineralien für die Politik der Länder des Alten Kontinents. Das strategische Ziel der ERBUD-Gruppe ist es, an der Vorhut der „grünen“ Revolution in der europäischen Energie- und Wirtschaftsbranche teilzunehmen, wir sind wie nie zuvor entschlossen, dazu beizutragen, den Status quo in diesen Bereichen zu ändern“,* kommentierte **Dariusz Grzeszczak.**

Das Unternehmen erkennt die Herausforderungen, die die Pandemie für die Branche mit sich bringt, die durch die Situation in der Ukraine noch verschärft werden. Dies sind unter anderem: steigende Inflation, Preisänderungen oder begrenzte Verfügbarkeit bestimmter

Baumaterialien. „*Der Markt ist verstimmt, unsicher und obwohl uns diese Unsicherheit seit zwei Jahren begleitet und wir jedes Jahr Rekordgewinne verzeichnen, müssen wir verschiedene Szenarien in Betracht ziehen. Wir gewinnen gezielt neue Aufträge, sichern die Profitabilität durch Indexierungsklauseln, wir haben bereits erste Gespräche mit Bestandskunden über Preiserhöhungen geführt. Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen, das im Laufe der Jahre entwickelt wurden, führen zu Verständnis, was uns sehr zufrieden macht*“, bemerkt **Jacek Leczkowski, stellv. Vorstandsvorsitzende von ERBUD S.A., zuständig u.a. für den Bereich Hochbau in Polen**.

ERBUD hat auch die Beschäftigung im Jahr 2021 deutlich erhöht – über 500 Menschen traten den Unternehmen der Gruppe bei. Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine richtete die Gruppe einen Sonderhilfefonds in Höhe von 1,5 Mio. PLN ein, davon 200.000 PLN ging auf das Konto der Polnischen Humanitären Aktion. Aus einem weiteren Teil der Geldmittel wurden den Mitarbeitern der Gruppe Zulagen gezahlt. Außerdem wurde ein Arbeitsteam gebildet, um die Bedürfnisse der Familien von Subunternehmern mit ukrainischer Staatsbürgerschaft kontinuierlich anzusprechen. Bisher haben über 250 Menschen von der Hilfe profitiert. Zu guter Letzt möchten wir noch mitteilen, dass Arbeiten auf allen ERBUD-Baustellen in Polen und Deutschland planmäßig voranschreiten.